GAMMA

newsflyer des antifa infotelefons leipzig

05/00 - 06.März 00 - fast kostenlos*

>Das Antifa Infotelefon Leipzig könnt Ihr anrufen unter: 0341 - 940 540 7.

Infotelefon+GAMMA im Netz: http://www.free.de/infotelefon.

GAMMA per Faxabruf: 0341 - 940 540 8.

>Infos an uns: Anrufbeantworter+Fax: 0341 - 940 540 8, oder Post: IT, PF 101417, 04014 Leipzig, oder e-mail: infotelefon@gmx.de

>Wenn Ihr uns anruft, sprecht bitte langsam und deutlich und hinterlaßt, wenn möglich, eine Rückrufnummer! Wir sind an jeder Art Infos interessiert, sei es über Streß mit Bullen, Nazis oder eine Veranstaltung, Demo usw.,die Ihr plant. Dies können auch Fakten sein , die nicht veröffentlicht, sondern an die richtigen Stellen weitergegeben werden sollen.

* **Spende** in die GAMMA-Spenden-Kasse, die dort steht, wo's GAMMAs gibt. [53]

Was gewesen ist...

„Justice for Amadou Diallo !"

27./26.2., New York / Albany: Dort kam es zu Protesten von mehreren 100 Menschen. Anlaß war der Freispruch vierer New Yorker Polizisten, die letztes Jahr mit Dauerfeuer einen Immigranten aus Guinea umbrachten. In Manhattan demonstrierten etwa 1000 Menschen gegen den Freispruch.

Proteste gegen Haider

26.2., Wien: Etwa 2000 Menschen demonstrierten wiederholt gegen die neue rechtskonservative Regierung.

19.2., Wien : Mehr als 120.000 Menschen demonstrierten gegen die neue Regierung in Österreich. Die Demo verlief friedlich. Trotzdem gab es massiv Repressionen von seiten der Polizei. Vor allem autonomen Antifas wurde die Anreise verwehrt, sie wurden massiv vorkontrolliert und fotografiert. Personen die im Kirchweger Haus übernachtet hatten, erfuhren die selben Repressalien. 4 junge Tübinger sollen von der Polizei mit den Worten, daß sie in Zukunft nichts mehr in dem Land zu suchen haben, verprügelt worden sein. Auf der Demo versuchte die Polizei den autonomen Block am Teilnehmen zu hindern, indem sie auf DemonstrantInnen einprügelten. Etwa 300 Menschen bekundeten im Anschluß ihren Protest gegen Haider vor einen Restaurant, in dem sie ihn aufgespürt hatten. Haider mußte das italienische Lokal unter Polizeischutz durch die Hintertür verlassen.

Repressionen gegen Protest

17.2., Paris: 200 französischen Antifas wurde durch die Polizei brutal die Fahrt nach Wien verwehrt. Nur 50 gelang es in den Zug steigen, aber auch sie wurden gewaltsam wieder aus ihm geworfen. Es gab 10 Festnahmen.

Bundesweit

Neue Abschiebeerfahrung

29.2., Ghana: Bei der Abschiebung eines Häftlings erfuhren 3 Beamten des LKA Berlin einmal, wie es Abschiebehäftlingen täglich ergeht. Statt auf Amtshilfe trafen sie auf eine Flughafenpolizei, die ihnen nicht wohlgesonnen war. Dann saßen sie 24 Stunden fest und wurden zusammen mit Häftling nach Deutschland abgeschoben. Der Mann aus Ghana oder Liberia sitzt nun wieder in Deutschland in Abschiebehaft.

Verhaftung aus Kirchenasyl

25.2., Falkenberg: Polizei stürmt Kirchenasyl, um 17jährigen Kurden gegen den Protest des Pastors zu verhaften und in Abschiebehaft zu nehmen. Darauf protestierten rund 100 Menschen und legten teilweise den Verkehr lahm.

Aus für Kirchenasyl

19.2., Weißenburg: Das längste Kirchenasyl in Deutschland von 4 ½ Jahren soll aufgelöst werden. Die Gemeinde sieht keine Chance mehr für ein Aufenthaltsrecht. Sie werde das Kirchenasyl aber nicht von heute auf morgen beenden, sondern vorher nach Unterbringungsmöglichkeiten für die Flüchtlinge im Ausland suchen.

Brutale Razzia

17.2., Frankfurt / M.: Bei einem Großeinsatz gegen Straßenraub und Drogenkriminalität ging die Polizei auf dem Hauptbahnhof vor allem gegen AusländerInnen und Obdachlose vor. Die Aktion lief im Rahmen der „Sicherheits – Partnerschaft in der Region" auch in Hanau und Offenbach.

Rechte Gewalt

3.3., Guben: Schon wieder wurde die Gedächtnistafel für Omar Ben Noui geschändet. Diesmal wurde sie komplett gestohlen.

27.2., Rottstock: Hier gab es einen Brand in einen AsylbewerberInnenheim. Die Polizei schließt Brandstiftung nicht aus. Von einem rechten Hintergrund ist aber keine Rede.

28.2., Dallgow – Döbernitz: Das Mahnmal für die sowjetische Armee

wurde geschändet.
23.2., Lübeck: Etwa 10 Neonazis stürmten das Jugend – und Kommunikationszentrum „alternative". 2 Menschen wurden dabei verletzt. Es wird vermutet, daß der Anschlag im Zusammenhang mit den Naziaktivitäten zum Wessel - Todestag stehen.
23.2., Potsdam: Der Jüdische Friedhof wurde geschändet. Dabei wurden Widmungen für Wessel hinterlassen.
23.2., Guben: Erneut wurde der Gedenkstein für Omar Ben Noui beschädigt. Die beiden sind wegen der tödlichen Hetzjagd angeklagt.
20.2., Coppenbrügge: 2 Nazis versuchten einen schweren Brandanschlag auf eine ausländische Familie in einem Mehrfamilienhaus.
19.2., Rendsburg: 4 Faschos rammten das Auto eines Türken und verletzten ihn und seine Freundin dabei schwer.
18.2., Hönnebecke: Hier gab es einen Brandanschlag auf das AsylbewerberInnenheim. Es wurde niemand verletzt. Das Feuer konnte schnell gelöscht werden.
18.2., Schwerin: Auf dem Ehrenfriedhof haben Nazis 45 Grabsteine von Verfolgten des Nazi – Regimes umgestoßen und beschädigt.
17.2., Göttingen: Nazis haben den jüdischen Friedhof geschändet.
17.2., Bochum: Faschos verübten eienen Brandanschlag auf das AsylbewerberInnenheim.
16.2., Rathenow: Nazis schickten Drohbriefe gegen AusländerInnen mit Asylantrag an das Rathaus.

Naziaktivitäten zu Wessel und Gegenaktionen

28.2., Berlin: Rund 20 Nazis marschierten gegen die angebliche Schändung des Wessel – Grabes.
26.2., Berlin: Rund 100 Menschen demonstrierten gegen Rechtsradikalismus und Faschismus. Der eigentlich geplante Wessel – Marsch war verboten wurden. Eine Gruppe „Autonomer Totengräber" hat sich dazu bekannt, den Schädel Wessels ausgegraben und in die Spree geworfen zu haben. Sie wollen damit verhindern, daß dieser weiter geehrt wird. Die Polizei bestätigte die Grabungen, weiß aber noch nicht ob Gebeine entnommen wurden.
26.2., Dedelow: Eine Veranstaltung mit „Sieg Heil" – Rufen von etwa 100 Nazis in der Kantine einer ehemaligen Landwirtschaftsschule wurde durch die Polizei aufgelöst.
26.2., Klein Gladebrügge: Hier gab es eine „Geburtstags" -feier von rund 600 Skinheads aus ganz Deutschland. Anlaß der 70. Todestag von Wessel. Zuvor war ein vom selben Veranstalter, dem Leiter der Blood and Honor Sektion Nordmark Sascha Bothe, organisiertes Konzert in Wesel verboten wurden. Die Polizei beobachtete die ganze Sache und gab sich mit Alkoholproben und Sicherstellung von Baseballschlägern und CD´s zufrieden.

... und sonst

4.3., Braunschweig: Etwa 400 Anhänger der NPD marschierten auf. Es gab rund 1000 GegendemonstrantInnen. Der geplante NPD – Marsch in **Magdeburg** ist kurzfristig von ihnen selber abgesagt worden.
26.2., Hammelburg: Hier verhinderte die Polizei den Protest von zirka 50 Antifas gegen die NPD - Kundgebung.
19.2., Hannover: Die Polizei löste eine Fascho – Geburtstagsfeier von etwa 30 Mann auf.
Es gibt einen neue deutsche Rechtspartei, die **FDVP** – Freiheitliche Deutsche Volkspartei. Sie lehnt sich an die FPÖ an. Hervorgegangen ist sie aus den 7 Mitabgeordneten der DVU in **Sachsen – Anhalt** um die gefeuerte Wiechmann.

Rechte Klänge

Die Besucherzahlen bei rechtsextremen Konzerten steigen. Mittlerweile gibt es etwa 102 Nazibands und –liedermacher. Schwerpunkt ist dabei der Osten, wobei es 1999 in Sachsen allein 33 dieser Konzerte gab.

Protest gegen Haider II

1.3., Berlin: Rund 500 SchülerInnen haben gegen Haider demonstriert. Der Zug zur österreichischen Botschaft verlief friedlich.
19.2., Hamburg: Etwa 800 Menschen demonstrierten gegen den Rechtsruck in Österreich.
19.2., Berlin: Etwa 80 Menschen demonstrierten gegen die Politik von Haider. Die Demo in der City und vor dem österreichischen Konsulat verlief störungsfrei.

Demo für ZwangsarbeiterInnenentschädigungen

15.2., Bremen: Unter dem Motto „Zwangsarbeiterentschädigung – nichts ist erledigt" demonstrierten rund 60 Menschen auf dem Marktplatz.

Regional

Nazigewalt

24.2., Wurzen: Der Jugendclub an der Mittelschule Nord wurde überfallen. 2 Jugendliche wurden krankenhausreif geschlagen.
23.2., Langula: Die Polizei nahm 2 Faschos fest, die grölend und randalierend durch den Ort zogen. Bei einer Hausdurchsuchung fand sie jede Menge Nazischeiß.
22.2., Gotha: 8 Faschos überfielen 30jährigen aus Kuwait. Der Mann mußte mehrere Tage ins Krankenhaus.

Naziaufmarsch und Blockade

26.2., Erfurt: Etwa 500 Faschos aus Bayern, Hessen und Sachsen - Anhalt marschierten auf. Die 150 GegendemonstrantInnen wurden von einen starken Polizeiaufgebot ferngehalten. Trotzdem kam es zu einer kurzen Straßenblockade. Es gab etwa 20 Verhaftungen. Nach dem Aufmarsch zogen Nazis grölend und AusländerInnen anpöbelnd zum Bahnhof.

Faschostreß in Delitzsch

20.2., Delitzsch: Nachdem es gestern und am vergangenen Wochenende zu Angriffen durch Nazis auf den linken Club „YOZ" bzw. zu einen überzogenen Polizeieinsatz gegen die BesucherInnen des gleichen kam, demonstrierten etwa 70 Menschen gegen diese Situation. Die Demo wurde aufgelöst. Die Stadt reagierte auf den Naziterror mit Streichung aller Veranstaltungen im "YOZ".

Leipzig

Recht Gewalt

27.2., Leipzig: Zum dritten Mal innerhalb weniger Tage wurde die russisch – orthodoxe Kirche mit Hakenkreuzen und anderem beschmiert wurden.
5.2., Leipzig: Am Hauptbahnhof

wurden 6 französische AustauschstudentInnen von Nazis angepöbelt und geschlagen. Die Polizei ging damit erst am **25.2.** an die Öffentlichkeit. Die 6 Franzosen sind in Zwischenzeit nach Hause zurückgekehrt.

Faschokonzert

26.2., Leipzig: Die Polizei beendete am Abend ein Skinheadtreffen von etwa 150 Birnen aus dem gesamten Bundesgebiet. Im Industriegebiet West in einer Lagerhalle sollte die Faschoband „Schwurbrüder" spielen.

Kamera – Aktion

1.3., Leipzig: Zirka 80 DemonstrantInnen versuchten mit einer Straßenblockade wiederholt gegen die permanente Überwachung öffentlicher Räume zu protestieren. Mehr als 100 Einsatzkräfte „unterstützten" das Anliegen, indem sie längere Zeit den Kreuzungsbereich und eine größere Straße lahm legten. Das gelang den Protestierenden nur wenige Minuten.

Was sein wird...

Kalenda

12.3., Dresden : Stadtrundgang NPD #49

1.5., Wetzlar, Grimma, Berlin: Anmeldungen für Naziaufmärsche #52

Bundesweit

NPD in Berlin

Gegen den geplanten NPD – Marsch am **12.3.** in Berlin ist eine Demo angekündigt. Ausgerechnet am Jahrestag des Einmarsches der Wehrmacht in Österreich 1938 wollen die Nazis zu dem Thema „Nationale Solidarität mit Österreich" marschieren. Die Faschos treffen sich 11 Uhr S – Bahnhof Pankow – Heinersdorf.

Göttingen, die x-te

Die NPD plant für den **15.4.** eine Kundgebung mit etwa 300 Birnen in Göttingen. Thema: Österreich. Bisher ist über ein Verbot nichts bekannt.

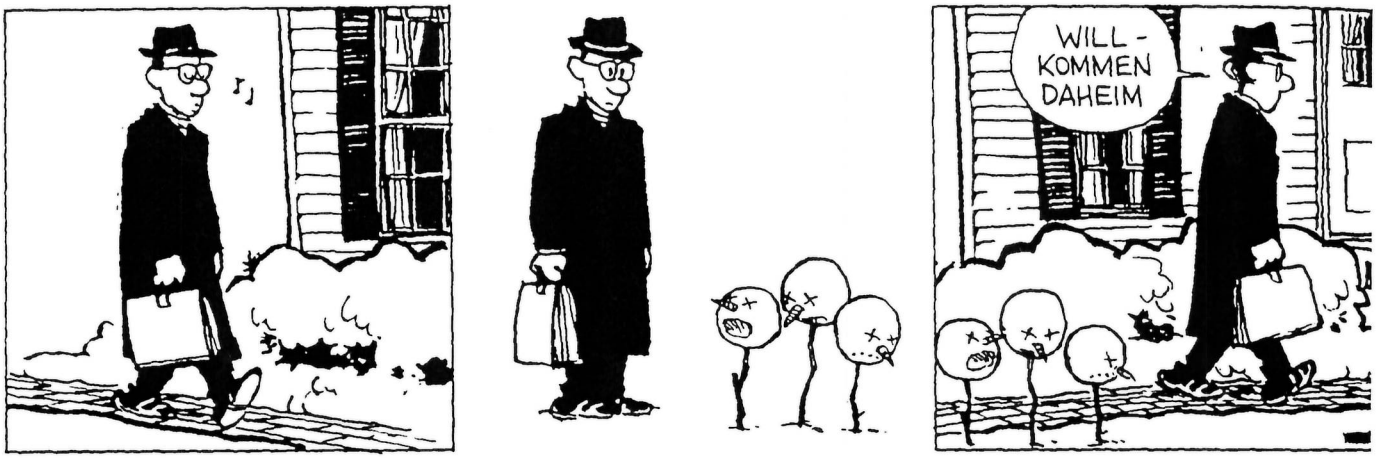
1. Mai 2000

Zu den schon angekündigten Nazi – Aufmärschen hat die NPD einen weiteren für **Hannover** angekündigt – gegen die EXPO.

Regional

Burschenschaftstreffen

Vom **15.6. – 18.6.** ist in **Eisennach** wieder das Burschenschaftstreffen geplant. Es soll verschiedene Veranstaltungen dagegen geben: eine Antifa – Demo, Infoveranstaltungen, Party, Aktionen. Mehr Infos unter **03691- 215413**.



Zum Schluß noch ein paar wichtige Links:
Auf dem **Infotelefon GARFIELD** aus dem Rhein-Neckar-Raum könnt Ihr weitere aktuelle Nachrichten - bundesweite wie regionale - hören. Das Telefon wird zweimal wöchentlich aktualisiert. Die Nummer ist 06272-3559. Dann gibt's noch das **Antifa-Infotelefon Berlin** unter 030-275 6075 6. Viele Infos findet Ihr auch auf der website vom **Antifa Update** der **Frente**: members.tripod.de/Frente

GAMMA ist in Leipzig zu haben im Conne Island, im Antifa-Presse-Archiv, im Infoladen, im Buchladen Bruchsteine und in der Lichtwirtschaft.